

PRESSEMITTEILUNG

BIELEFELDER KUNSTVEREIN - AUSSTELLUNGEN 2012

CARL STRÜWE IM KONTEXT ZEITGENÖSSISCHER FOTOGRAFIE MIT LIZ DESCHENES, JAN PAUL EVERS UND JOCHEN LEMPERT

05. FEBRUAR – 29. APRIL 2012

**DAVID ADAMO
JENNI TISCHER**

12. MAI – 15. JULI 2012

**THOMAS KRATZ
JESSICA WARBOYS**

25. AUGUST – 04. NOVEMBER 2012

SCHAUBILDER

09. NOVEMBER 2012 – 27. JANUAR 2013

CARL STRÜWE IM KONTEXT ZEITGENÖSSISCHER FOTOGRAFIE MIT LIZ DESCHENES, JAN PAUL EVERS UND JOCHEN LEMPERT

05. FEBRUAR – 29. APRIL 2012

ERÖFFNUNG: SONNTAG, 05. FEBRUAR 2012, 11.30 UHR



*Carl Strüwe, Humoreske im Wassertropfen. Kleinkrebs
(Bosmina Longirostria), 1950, Foto-Grafik, © Prof. Dr. Gottfried Jäger,
Carl-Strüwe-Archiv Bielefeld / VG Bild-Kunst, Bonn 2012*

Der Bielefelder Grafiker und Fotograf Carl Strüwe (1898–1988) zählt zu den Pionieren der künstlerischen Mikrofotografie. Mit seinem Werkkomplex »Formen des Mikrokosmos« (1926–1959) nahm er im Laufe der Zeit an den fotografischen Stilen der Neuen Sachlichkeit, des Neuen Sehens und der New-Landscape-Bewegung in den USA teil. Im Hinblick auf die Subjektive und Experimentelle Fotografie im Europa der 1950er setzten seine Arbeiten wegweisende Akzente.

Die Ausstellung im Bielefelder Kunstverein versteht sich zugleich als Rück- und Vorausschau. Sie nimmt keine kunsthistorische Einordnung der Bilder vor, vielmehr setzt sie den Künstler Strüwe exemplarisch in einen Dialog mit den zeitgenössischen Fotografen Liz Deschenes (*1966, lebt und arbeitet in New York), Jan Paul Evers (*1982, lebt und arbeitet in Köln) und Jochen Lempert (1958, lebt und arbeitet in Hamburg).

In Kooperation mit der Kunsthalle Bielefeld und dem Carl-Strüwe-Archiv Bielefeld

**DAVID ADAMO
JENNI TISCHER**

12. MAI – 15. JULI 2012

ERÖFFNUNG: FREITAG, 11. MAI 2012, 19 UHR



David Adamo, Untitled (Eraser), 2010
Tischbein, Radiergummi
83,8 x 5,1 x 5,1 cm
Courtesy Galerie Nelson-Freeman, Paris
und IBID PROJECTS, London



Jenny Tischer, »Evelin (Hang Up)« Looped (Detail),
Gefärbter Stoff, 16 m, Courtesy die Künstlerin und
Galerie Krobath, Wien / Berlin

DAVID ADAMO

David Adamo hat in den letzten Jahren eine eigenständige bildhauerische Position außerhalb des Formalismus entwickelt. Der Künstler ist mit raumgreifenden Installationen aus industriell gefertigten Holzobjekten bekannt geworden. Gehstöcke, Äxte, Baseballschläger oder Hammerstiele bearbeitet der Künstler so lange, bis sie ihrer eigentlichen Funktion beraubt sind. Die angefallenen umrahmen am Boden liegend das Objekt. Der seit 2008 in Berlin lebende Künstler arbeitet an Objekten und Situationen, die von Poesie und Absurdität zugleich geprägt sind.

Er schafft bühnenähnliche Raumensembles und Skulpturen, die aufgrund ihrer Symbolik und der verwendeten Materialien eine Vielzahl an Bedeutungen in sich tragen und Erzählungen provozieren. Die Ausstellung im Bielefelder Kunstverein ist die erste institutionelle Einzelausstellung des Künstlers in Deutschland.

David Adamo, geboren 1979 in Rochester, New York (USA), lebt und arbeitet in Berlin

JENNI TISCHER

Jenni Tischer arbeitet in ihren skulpturalen Installationen, Aquarellen und Videos mit grundlegenden Gestaltungsprinzipien. Sie integriert in diese gestaltende Arbeit theoretische Fragen nach kulturellen Bedeutungen und Raumbezügen. Dabei liegt ein wesentliches Interesse der Künstlerin in der Vielfalt erzählerischer Gestaltungsmittel und Kommunikationsformen, denen sie in den Wechselwirkungen von Material, Farbe und Form nachspürt und mit einem konzeptuellen Werkansatz verbindet. Für ihre raumbezogenen Arbeiten verwendet Tischer häufig monochrome Textilien, die sie kontrastreich auf eigens hergestellten Holzkonstruktionen und Bildträgern oder frei im Raum arrangiert. Ihre Installationen gleichen damit szenischen Räumen oder Bühnen, deren Objekte zu Projektionsflächen individueller wie kollektiver Vorstellungen werden und einen möglichen Raum der Betrachtung abstecken. Der Bielefelder Kunstverein freut sich, der Künstlerin ihre erste institutionelle Einzelausstellung ausrichten zu können.

Jenni Tischer, geboren 1979 in Heidelberg, lebt und arbeitet in Berlin

THOMAS KRATZ

JESSICA WARBOYS

25. AUGUST – 04. NOVEMBER 2012

ERÖFFNUNG: FREITAG, 24. AUGUST 2012, 19 UHR



Thomas Kratz, Untitled, 2011 (Head)
Öl und Bleistift auf beschichteter
Leinwand, 65 x 45 cm, Courtesy
der Künstler und Croy Nielsen, Berlin



Jessica Warboys, Snake Song, 2011
Glasmalerei, Courtesy die Künstlerin
und Gaudel de Stampa, Paris

THOMAS KRATZ

Thomas Kratz versteht sich in erster Linie als Maler. Ausgehend von grundlegenden Themen der Kunst- und Zeitgeschichte, den Bedingungen von Farbe, Form und Material kennzeichnet sein Werk das bewusste Nebeneinander künstlerischer Konzepte. In jüngster Zeit prägte seine Arbeit eine intensive Beschäftigung mit dem Portrait und der Darstellung menschlicher Hauttöne. Dabei versteht Kratz die ungrundierte, offenporige Leinwand als eine Membran. Sie definiert die Grenzen zwischen Innen und Außen, Bild und Betrachter, zwischen Figuration und Abstraktion. Gleichzeitig bringt sie diese ins Fließen.

Nur scheinbar gegensätzlich zu seinem malerischen Werk entwickelt Kratz auch Skulpturen und Performances. Mit großer Lust arbeitet er an einer kultischen Überhöhung von Alltagsgegenstände und Umdeutung ikonografischer Figuren, um sie in eigene rituelle, teils surrealistische Spiele im Raum einzubinden.

Für die Ausstellung im Bielefelder Kunstverein entstehen eine Reihe von neuen Malereien und Skulpturen, welche thematisch die Beschäftigung mit dem Körperbild fortsetzen.

Thomas Kratz, geboren 1972 in Waiblingen, lebt und arbeitet in Berlin

JESSICA WARBOYS

Konkrete Landschaften und die Natur selbst bilden meist den Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeiten von Jessica Warboys. Von großer Bedeutung sind auch biografische Hintergründe und die Beschäftigung mit dem kollektiven Gedächtnis der westlichen Gesellschaft. Ihre Malereien, Skulpturen und Videos tragen Spuren der unmittelbaren Umgebung und performativer Handlungsanordnungen in sich. Natürliche Elemente wie Wasser und Licht, Farbpigmente, unterschiedliche Objekte und Bildträger werden dabei zu eigenständigen Akteuren. Die Künstlerin macht sich die physikalischen Eigenschaften der von ihr verwendeten Materialien zunutze und setzt diese künstlerisch ein um neuartige Bilder entstehen zu lassen. Elementar ist hierbei die Offenheit der Form sowie die Dokumentation und Transparenz der Bilderherstellung als Teil des Werkprozesses. Grundsätzlich arbeitet Warboys raumbezogen.

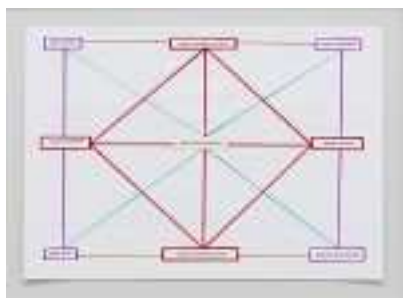
Diese Herangehensweise betont die Art der Ausstellungspräsentation zusätzlich. Die Ausstellung im Bielefelder Kunstverein ist die erste institutionelle Einzelausstellung der Künstlerin in Deutschland und wird neue Werkgruppen zeigen.

Jessica Warboys, geboren 1977 in Newport (UK), lebt und arbeitet in Paris und London

SCHAUBILDER

09. NOVEMBER 2012 – 27. JANUAR 2013

ERÖFFNUNG: FREITAG, 18. NOVEMBER 2011, 19 UHR



Marcus Steinweg, Diagram: Subject without subjectivity,
2010, Laserdruck, Edding, Klebeband auf Papier, 42,1 x 59,5 cm
Photo: Roman März, Berlin, Courtesy BQ, Berlin

SCHAUBILDER

Im Zentrum dieser Ausstellung stehen Bilder mit Bedeutung für Kommunikation und Vermittlung. Vor dem Hintergrund einer wachsenden Fülle komplexer Daten und Quellen gewinnt die visuelle Darstellung von Information als Instrument der Wissenskommunikation an Relevanz. Die thematische Gruppenausstellung verfolgt einen bildwissenschaftlichen Ansatz und fragt nach den aktuellen Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Bildwelten der Kunst. Sie stellt exemplarisch künstlerische Anschauungsmodelle und Formen der Visualisierung vor. Präsentiert werden unter anderem Zeichnungen, Collagen, Fotografien und Installationen, denen eigene bildbasierte Ordnungssysteme zu Grunde liegen. Die ausgestellten Arbeiten lassen Bezüge zu Diagrammen, Kartografien, Notationen und anderen visuellen Modellen sichtbar werden. Neben der ästhetischen Wirkung und dem gestalterischen Aspekt von Schaubildern spielt ihre Funktion in der Vermittlung künstlerischer Werk- und Denkprozesse eine wesentliche Rolle.

Weitere Informationen (Bild- und Textmaterial) zu den Ausstellungen finden Sie im Pressebereich unserer Website:
www.bielefelder-kunstverein.de.

KONTAKT

Bielefelder Kunstverein
im Waldhof
Welle 61
D-33602 Bielefeld
T +49 (0) 521. 17 88 06
F +49 (0) 521. 17 88 10
www.bielefelder-kunstverein.de
kontakt@bielefelder-kunstverein.de